**Vertreten einen großen Teil der Bürger:** *Zum Beirat gehören (von links) Christa Gante, Axel Grothe, Brigitte Pieper, Claudia-Luise Raukohl, Petra Bubig, Joachim Sprengel, Hans-Wilhlem Wörmann, Hans-Hasso Kleina, Monika Schwannecke, Fred Wüllner und Marie Luise Frischmann.* FOTOS: JENNICHES

# Wer Senioren und Behinderte vertritt

**Skurril:** Am Ende muss das Losverfahren darüber entscheiden, wer nicht mitwirken darf. Dabei haben von rund 20.000 Einwohnern gerade mal 30 über die Zusammensetzung des Gremiums entschieden

**Bei der Auszählung der Stimmen:** *Das Wahlgremium besteht aus (v.l.) Monika Schwannecke (SPD), Joachim Sprengel (CDU), Claudia-Luise Raukohl (Bündnis90/Grüne) und Regina Wachowiak (Vertreterin des Bürgermeisters).*

## Senioren- und Behindertenbeirat

◆ Der neu gewählte Senioren- und Behindertenbeirat setzt sich aus acht Vereinsvertretern und Privatpersonen zusammen. Dazu kommen drei Gemeinderatsmitglieder.

◆ Der Beirat kann Gemeindeausschüssen und dem Rat Vorschläge für Verbesserungen unterbreiten, die Behinderten und älteren Menschen das Leben im öffentlichen Raum erleichtern. Das können kleine Dinge wie zum Beispiel ein fehlender Griff an der Toilettenwand sein oder größere wie bauliche Maßnahmen an Gebäuden.

◆ Der Beirat nimmt am 16. Februar mit der konstituierenden Sitzung seine Arbeit auf. Erste Amtstätigkeit wird die Wahl eines oder einer Vorsitzenden sein.

**Von Alexander Jenniches**

■ **Hiddenhausen**. Die Gemeinde hat erstmals in ihrer Geschichte einen Senioren- und Behindertenbeirat. Seine Mitglieder wurden am Mittwochabend gewählt. Das Ende der Wahl war überraschend spannend.

Sieben Minuten dauerte es. Dann waren alle Stimmzettel angekreuzt und in die Wahlurne gesteckt. Die Zahl der Wahlberechtigten war übersichtlich: 30 Hiddenhauser hatten sich im großen Sitzungssaal des Rathauses eingefunden; sie mussten sich zwischen zwölf Kandidaten entscheiden. Acht Plätze gab es im Beirat zu besetzen.

Als Bürgermeister Ulrich Rolfsmeyer nach dem Urnengang um 19.15 Uhr als Sitzungsleiter das Wort ergriff, war den Anwesenden wohl schon klar, dass jetzt noch etwas Überraschendes kommen würde. Denn das Wahlgremium hatte sich ungewöhnlich lange über die Stimmzettel gebeugt. Rolfsmeyer teilte der Versammlung also mit: „Drei Kandidaten um die Plätze sieben und acht sind gleichauf. Nun muss das Los entscheiden. In der Trommel sind jetzt drei Zettel. Einer ist leer.“

Von den drei Loskandidaten griff Ruth Bröhenhorst zuerst nach ihrem Glück – und zog prompt die Niete. So war die Wahl entschieden, die Gemeinde hat erstmals in ihrer Geschichte einen Senioren- und Behindertenbeirat. Er besteht aus den Gewählten Christa Gante, Axel Grothe, Brigitte Pieper, Petra Bubig, Hans-Wilhelm Wörmann, Hans-Hasso Kleina, Fred Wüllner und Marie Luise Frischmann.

### Neben den Gewählten gehören dem Gremium entsandte Ratsleute an

Hinzu kommen die entsandten Ratsmitglieder Joachim Sprengel (CDU), Monika Schwannecke (SPD) und Claudia-Luise Raukohl (Bündnis90/Grüne). Neben ihrer Tätigkeit im Beirat sollen die drei dem neuen Gremium als Bindeglied zum Gemeinderat helfend zur Seite stehen. Sie bildeten am Mittwochabend auch das Wahlgremium, das die Stimmen zählte, gemeinsam mit Bürgermeistervertreterin Regina Wachowiak.

Die Notwendigkeit des Beirats blieb auf Nachfrage in die Runde zunächst ein bisschen diffus. Hiddenhausen hat immerhin – alle Dörfer zusammengenommen – rund 20.000 Einwohner. Von denen waren geradezu 30 zur Wahl erschienen. Die Probleme scheinen in der Gemeinde nicht übermäßig zu drängen.

Axel Grothe, gerade gewähltes Beiratsmitglied und Leiter der Förderschule Johannes-Falk-Haus, brachte es dann aber auf den Punkt: „Behinderte und ältere Menschen sollten so wie alle anderen Menschen auch angemessene Beachtung in der Öffentlichkeit finden“ sagte er. „Der Beirat kann zum Beispiel bei Bauplanungen frühzeitig helfen, Gebäude senioren- und behindertengerecht zu gestalten.“

Beiratskollegin Marie Luise Frischmann machte darauf aufmerksam, dass Behinderte und ältere Menschen jetzt direkte Ansprechpartner aus ihren eigenen Gruppen hätten. Sie müssten nun nicht mehr den Umweg über Ratsmitglieder nehmen, die mit den entsprechenden Themen wenig vertraut seien.

◆ Die konstituierende Sitzung des Senioren- und Behindertenbeirats ist für Donnerstag, 16. Februar, angesetzt. Sie beginnt um 18 Uhr im Rathaus und kann von jedermann besucht werden.